

Ratsfraktionen in Unna auf Rosen gebettet

FLU vergleicht die Budgets in 47 Städten

Unna. Die Freie Liste hegt und pflegt ihre Kritik an einer zu üppigen Finanzausstattung der Unnaer Ratsfraktionen. Sie selbst wird der Stadt auch für 2018 fast die Hälfte ihres Budgets unverbraucht zurückgeben. Zugleich legt Fraktionschef Klaus Göldner nun aber einen Städtevergleich vor. Unna stelle den Fraktionen im Stadtrat demnach das Doppelte des NRW-Durchschnittswertes zur Verfügung.

In jener Übersicht werden die nordrhein-westfälischen Städte mit 50.000 bis 100.000 Einwohnern verglichen. Vergleichsgröße ist der Betrag, den die jeweilige Stadt pro Mitglied ihres Rates für die Geschäftsführung der Fraktionen bereitstellt. Im Durchschnitt sind dies 3.890 Euro. Unna kommt auf 8.077 Euro. Nur fünf der 47 Kommunen im Vergleich sind großzügiger.

Wie viel Geld eine Stadt den Fraktionen in ihrem Rat für die Geschäftsführung zur Verfügung stellt, liegt im freien Ermessen der jeweiligen Kommune – anders als die Höhe der Aufwandsentschädigungen für jedes Ratsmitglied, die von einer Landesverordnung bestimmt wird. Unna hat den sechs Fraktionen und den unge-



Klaus Göldner

bundenen Mitgliedern im Stadtrat für das vergangene Jahr ein Budget von 420.000 Euro gegeben. Wie viel davon ausgegeben wurde, ist noch nicht ermittelt, da die Empfänger dies mit Belegen gegenüber der Stadt abrechnen müssen.

Die Freie Liste bekommt für ihre beiden Ratssitze ein Fraktionsbudget von jährlich 28.800 Euro. Davon zahlt sie nun aber 49 Prozent unverbraucht zurück. Mit Werten dieser Größenordnung ist die FLU in den zurückliegenden Jahren stets die sparsamste Fraktion im Rat gewesen. Aus dieser Position heraus formuliert sie harsche Kritik an den Mitbewerbern – insbesondere an den Fraktionen von SPD und CDU, die es unterbunden hätten, Zeichen eigenen Sparwillens zu setzen. *ska*